

KLANG & GENUSS IM DUO

DUO KIASMA

Zum Abschluss der Saison darf es leichter werden – neugieriger, spielerischer, genussvoller. Dieses Konzert lädt dazu ein, vertraute Hörgewohnheiten hinter sich zu lassen und Musik als offenes Spielfeld zu erleben. Violoncello und Akkordeon begegnen sich hier als gleichberechtigte Erzähler, die mühelos zwischen Epochen, Stilen und Klangsprachen wechseln.

Den Ausgangspunkt bildet Antonio Vivaldis *Sonate für Violoncello in e-Moll*, ein prägendes Werk der frühen Celloliteratur. In der Bearbeitung für das Duo bleibt die Cellostimme unangetastet, während das Akkordeon die Funktion des Basso continuo übernimmt. Das Instrument zeigt dabei eine bemerkenswerte Nähe zu Cembalo und Orgel und verankert die Musik klar in ihrer historischen Klangwelt.

Von hier aus öffnet sich der Raum für freie Transformationen. Eine Variation über ein Thema aus Heitor Villa-Lobos' *Bachianas Brasileiras Nr. 5* führt in eine zeitgenössische Klangsprache, die rhythmische Energie und dichte Harmonik aufgreift und bis in rocknahe Klangräume reicht. Mit *Bach to the Beatles* folgt ein bewusstes Spiel mit musikalischen Identitäten: Ausgehend vom berühmten *Air* Johann Sebastian Bachs entwickelt sich eine Verwandlung, die schrittweise in die Klangwelt der Beatles führt.

Einen besonderen Dialog über Epochen hinweg eröffnet die Verbindung von John Dowlands *Flow My Tears* mit *Stairway to Heaven* von Led Zeppelin. Trotz des zeitlichen Abstands verbindet beide Werke eine vergleichbare melodische Dramaturgie, die den Übergang überraschend organisch wirken lässt. Großformatig wird es in einer Fantasie über Themen aus Howard Shores Filmmusik zu *Der Herr der Ringe*, in der epische Klangbilder, folkloristische Motive und dunkle Spannungsfelder zu einer freien Konzertparaphrase verschmelzen.



Duo Kiasma © Duo Kiasma

FR. 04.12.2026 – 19.00 UHR
ALTER SCHLACHTHOF EUPEN

Ostbelgien
Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

eupen

Antonio VIVALDI (1678-1741),
Sonate in e-Moll, op. 14/5

Duo Kiasma,
*Variationen auf einem
Thema von Villa-Lobos*

Duo Kiasma,
Bach to Beatles

John DOWLAND (1563-1626) /
Led Zeppelin,
Flow my Tears – Stairway to Heaven

Duo Kiasma,
*Fantasie auf Themen von
Lord of the Rings*

Duo Kiasma,
Danny Boy

Duo Kiasma,
James Bond Medley

Duo Kiasma:
Frin WOLTER, Akkordeon
Pierre FONTENELLE, Violoncello

Nach diesen weiten Bögen schafft das irische Volkslied *Danny Boy* einen Moment der Ruhe. Den Ausklang bildet ein James-Bond-Medley mit Musik von John Barry, Adele und Sam Smith – elegant, rhythmisch und mit spürbarer Freude am gemeinsamen Musizieren.

Violoncello und Akkordeon – eine ungewöhnliche Kombination, die das **Duo Kiasma** mit Selbstverständlichkeit und klanglicher Raffinesse zum Leben erweckt. Pierre Fontenelle und Frin Wolter verstehen sich als musikalische Nomaden: Stilgrenzen sind für sie keine festen Linien, sondern offene Übergänge. Mit Kreativität, Virtuosität und einem feinen Gespür für Klangfarben entwickeln sie ein ebenso eigenständiges wie vielseitiges Repertoire, das ihre zeitgenössische Auffassung von der Rolle des Interpreten im 21. Jahrhundert widerspiegelt.

Ein Schwerpunkt des Duos liegt auf Arrangements, Transkriptionen und Neubearbeitungen. Werke von Rameau und Dowland stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Musik von Schostakowitsch, Messiaen oder Villa-Lobos, ergänzt durch Einflüsse aus Jazz, Weltmusik und zeitgenössischer Musik, etwa von Arvo Pärt, Tõnu Kõrvits oder Philippe Hersant. Ausgezeichnet wurde das Duo unter anderem mit dem 1. Preis des Internationalen Wettbewerbs Accordé'Opale. Zum zehnjährigen Bestehen widmet das Duo ein CD-Projekt der barocken Musik.

Das 2016 gegründete Ensemble ist heute in Namur und Luxemburg beheimatet und international aktiv. Auftritte führten das Duo zu renommierten Festivals und Konzertstätten in ganz Europa und in Asien, darunter die Philharmonie Luxembourg, die Chapelle Musicale Reine Elisabeth sowie Konzertsäle in Taipeh und Shanghai. Beide Musiker sind mehrfach ausgezeichnete Solisten und engagieren sich zudem in der musikalischen Ausbildung.